

Prozess Auschwitz Peter Weiss

Mit unserem Theater-Projekt zum **50. Jahrestag des Auschwitz-Prozesses in Frankfurt** wollen wir an dieses für Frankfurt bedeutende Ereignis erinnern. **Peter Weiss** hat als Zuhörer am Prozess teilgenommen. Er war für ihn ein entscheidender Wendepunkt als emigrierter deutscher jüdischer Autor. In seinem Stück „Die Ermittlung“ (**Abb2,3**) hat er dem Frankfurter Auschwitz-Prozess ein literarisches Denkmal gesetzt. Auch in seinem Hauptwerk, der „Ästhetik des Widerstands“, ist die Vernichtung der europäischen Juden Thema (**Abb4**). Das Stück „Inferno“ behandelt die Verdrängung von Auschwitz durch die Nachkriegsgesellschaft (**Abb5**). Der Essay „Meine Ortschaft“, in dem er einen Besuch in Auschwitz beschreibt, entstand im Zusammenhang mit dem Frankfurter Auschwitz-Prozess (**Abb1**). Auch der Ort unserer Aufführung hat eine historische Bedeutung: die **Adler-Werke** im Gallus-Viertel waren nach am Endes des Krieges Ort eines kurz bestehenden KZ. Das **Bürgerhaus Gallus** war der Ort, in dem der Prozess stattfand.

mit Edgar M.Boehlke, Nedret Cinar, Christine Dreyer, Barbara Englert, Doris Fisch, Marie Heller, Beate Jatzkowski, Annette Kohler-Welge, Thomas Schmitt-Zinjen
Regie Ulrich Meckler,
Bühne Clemens Teichmann

Fotografie: Bernd Löser, Ulrich Metzler, Manfred Rößmann.
Foto AG der

KunstGesellschaft

<http://manfredroessmann.de/>
Manfred.Roessmann@arcor.de

